

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 8070/2014
(22) Anmeldetag: 22.05.2014
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.05.2015
(45) Veröffentlicht am: 15.07.2015

(51) Int. Cl.: **A01K 1/10** (2006.01)
A01K 5/01 (2006.01)

(67) Umwandlung von A 389/2014

(56) Entgegenhaltungen:
US 4706609 A
CA 1219501 A1
CA 1324929 C
US 2006182523 A1
US 5582131 A
US 5868098 A
JP 2006280248 A

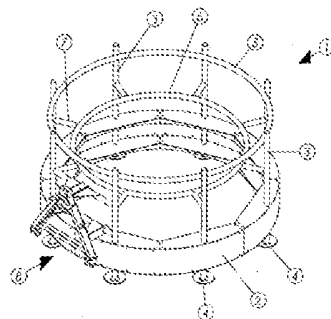
(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Gangl Johann
8162 Passail (AT)

(72) Erfinder:
Gangl Johann
8162 Passail (AT)

(74) Vertreter:
BEER & PARTNER PATENTANWÄLTE KG
WIEN

(54) **Futterstand**

(57) Ein Futterstand (1) umfasst einen ringförmigen Rahmen (2) und in Gebrauchslage mit Abstand oberhalb des Rahmens (2) einen Zentrierring (6), in dem bei Gebrauch des Futterstandes (1) ein Ballen aus Futter angeordnet ist.



Beschreibung

DIE ERFINDUNG BETRIFFT EINEN FUTTERSTAND.

[0001] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Futterstand zur Verfügung zu stellen, der im Zusammenhang mit ballenförmigem Futter verwendet werden kann.

[0002] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einem Futterstand, welcher die Merkmale von Anspruch 1 aufweist.

[0003] Bevorzugte und vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0004] Da bei dem erfindungsgemäßen Futterstand ein ringförmiger Rahmen und mit Abstand oberhalb des Rahmens ein Zentrierring vorgesehen sind, kann der erfindungsgemäße Futterstand im Zusammenhang mit ballenförmigem Futter, insbesondere ballenförmigem Silagefutter oder Siloblocken aus einem Fahrsilo, verwendet werden, indem er einfach über dem Ballen so in Stellung gebracht wird, dass der Ballen oder der Siloblock vom Zentrierring umgeben ist.

[0005] Vorteilhaft bei der erfindungsgemäßen Ausführungsform des Futterstandes ist es, dass dieser von Tieren beim Fressen nicht verschoben wird.

[0006] Wenn gemäß einer Ausführungsform am Rahmen des Futterstandes Einrichtungen vorgesehen sind, mit welchen der Futterstand mit einem Fahrzeug, insbesondere einem Traktor, gekuppelt werden kann, ist es auf einfache Weise möglich, den Futterstand über dem Futter in Stellung zu bringen.

[0007] In gleicher Weise erlaubt es diese Ausführungsform, den Futterstand, sobald das Futter von Tieren aufgefressen worden ist, zu versetzen und über einen neuen Ballen aus Futter oder einem neuen Siloblock in Stellung zu bringen.

[0008] In einer Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass der Zentrierring an vom Rahmen nach oben weisenden Stützen durch radial ausgerichtete Verbindungsstreben getragen ist.

[0009] Bei einer Ausführungsform ist vorgesehen, dass die Stützen im Bereich ihrer oberen Enden durch einen Stützring miteinander verbunden sind.

[0010] Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnung, in der ein Futterstand in Schrägansicht gezeigt ist.

[0011] Ein erfindungsgemäßer Futterstand 1 umfasst einen ringförmigen Rahmen 2, der im Ausführungsbeispiel aus mehreren Einzelteilen zusammengesetzt ist.

[0012] An dem Rahmen 2 sind Stützen 3 befestigt, die an ihren unteren Enden Fußplatten 4 aufweisen, über die der Futterstand 1 auf einen Boden aufgesetzt werden kann.

[0013] Die Stützen 3 sind im Bereich ihrer oberen Enden miteinander durch einen Stützring 5 verbunden.

[0014] Mit Abstand über dem Rahmen 2 ist ein zum Rahmen 2 coaxialer Zentrierring 6 vorgesehen. Der Zentrierring 6 ist an den Stützen 3 über radial ausgerichtete Streben 7 befestigt.

[0015] Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist am Rahmen 2 eine Einrichtung 8 vorgesehen, über die der Futterstand 1 mit einer Dreipunktaufhängung einer Zugmaschine oder mit einer Kuppelungseinrichtung ("Anspannungsvorrichtung"), wie sie aus der WO 2013/182577 A1 oder der EP 1 500 321 B1 bekannt ist, mit einer Zugmaschine verbunden werden kann. Nach dem Verbinden des Futterstandes 1 mit einer Zugmaschine (Traktor, Ackerschlepper) kann der Futterstand über einem Futterballen in Stellung gebracht werden. Wenn ein Futterballen aufgefressen worden ist, kann der Futterstand 1 versetzt und über einem neuen Futterballen in Stellung gebracht werden.

[0016] Die erfindungsgemäße Ausführungsform eines Futterstandes 1 ist sowohl für Rund-, als auch für Quaderballen von Silagefutter geeignet. Des Weiteren ist der erfindungsgemäße Futterstand 1 geeignet für Siloblöcke, die aus einem Fahrsilo geschnitten worden sind.

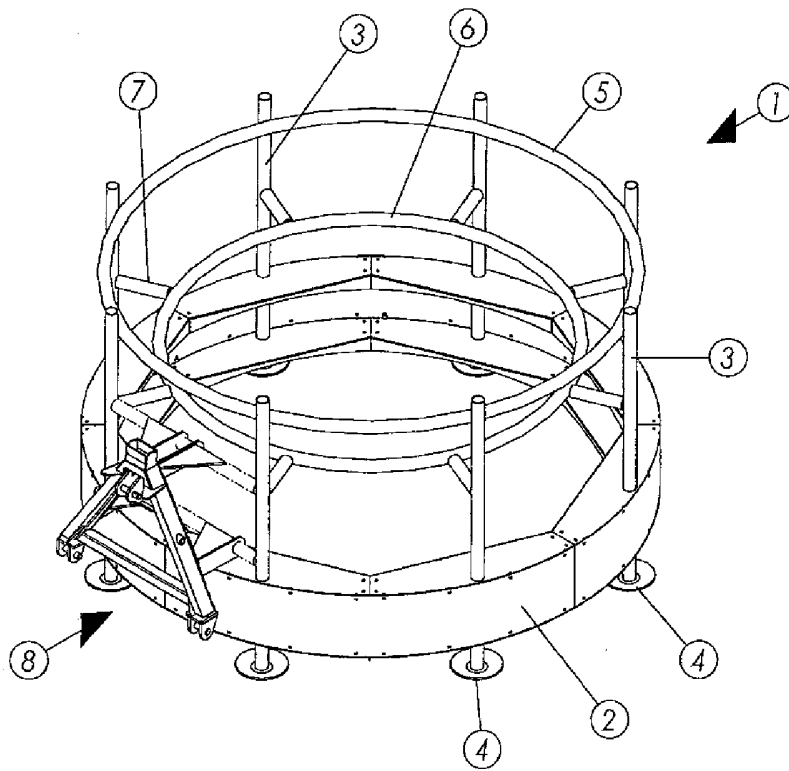
[0017] Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

[0018] Ein Futterstand 1 umfasst einen ringförmigen Rahmen 2 und in Gebrauchslage mit Abstand oberhalb des Rahmens 2 einen Zentrierring 6, in dem bei Gebrauch des Futterstandes 1 ein Ballen aus Futter angeordnet ist.

Ansprüche

1. Futterstand (1) zur Verwendung in Verbindung mit ballenförmigem Futter, **gekennzeichnet durch** einen Rahmen (2) und durch einen in Gebrauchslage oberhalb des Rahmens vorgesehenen Zentrierring (6).
2. Futterstand nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Rahmen (2) Füße (4) aufweist.
3. Futterstand nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass an dem Rahmen (2) in Gebrauchslage lotrechte Stützen (3) vorgesehen sind, an welchen der Zentrierring (6) befestigt ist.
4. Futterstand nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Zentrierring (6) an den Stützen (3) über radial ausgerichtete Streben (7) befestigt ist.
5. Futterstand nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Zentrierring (6) einen Durchmesser aufweist, der im Wesentlichen dem Innendurchmesser des Rahmens (2) des Futterstandes (1) entspricht.
6. Futterstand nach einem der Ansprüche 3 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Bereich der in Gebrauchslage oberen freien Enden der Stützen (3) ein Stützring (5) befestigt ist.
7. Futterstand nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Füße durch Fußplatten (4) an den in Gebrauchslage unteren Enden der Stützen (3) gebildet sind.
8. Futterstand nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Rahmen (2) (kreis-)ringförmig ist.
9. Futterstand nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Zentrierring (6) zum Rahmen (2) coaxial angeordnet ist.
10. Futterstand nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Rahmen (2) aus mehreren Teilen zusammengesetzt ist.
11. Futterstand nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Außenseite des Rahmens (2) eine Einrichtung (8) zum Verbinden des Futterstandes (1) mit der Aufnahmevorrichtung, wie einer Dreipunktaufhängung oder dgl., einer Zugmaschine vorgesehen ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:

A01K 1/10 (2006.01); **A01K 5/01** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:

A01K 1/10 (2013.01); **A01K 5/01** (2013.01); **A01K 5/0107** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):

A01K

Konsultierte Online-Datenbank:

WPI, EPODOC, X-FULL

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **22.05.2014** eingereichten Ansprüchen **1–11** erstellt.

Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	US 4706609 A (DELICHTE LAWRENCE G [CA]) 17. November 1987 (17.11.1987) Fig.1, Zusammenfassung	1, 3, 4, 6, 8, 9
&	CA 1219501 A1 (DELICHTE LAWRENCE G) 24. März 1987 (24.03.1987)	
X	CA 1324929 C (THIESSEN CORNELIUS [CA]) 07. Dezember 1993 (07.12.1993) Fig. 3,4,5	1, 8, 9
X	US 2006182523 A1 (BURKHARDT GEORGE W [US]) 17. August 2006 (17.08.2006) gesamte Druckschrift	1, 5, 11
A	US 5868098 A (ADAMS DARRELL W [US]) 09. Februar 1999 (09.02.1999) Fig. 1–6	1, 11
A	JP 2006280248 A (OITA KEN, KITAHARA DENBOKU KK) 19. Oktober 2006 (19.10.2006) Fig. 1	7

Datum der Beendigung der Recherche:

15.01.2015

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

FESSLER Eva

^{*)} Kategorien der angeführten Dokumente:

X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

A Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.

P Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).

& Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.